



Unermüdlicher Einsatz im Ehrenamt

Karl Nicolai erhielt die Bürgermedaille in Gold - Bindeglied zwischen Stadt und Landwirtschaft

Für seine Verdienste um die Stadt, seine jahrelange Mitarbeit in zahlreichen Gremien und sein Engagement im landwirtschaftlichen Bereich wurde Karl Nicolai dieser Tage mit der Bürgermedaille in Gold ausgezeichnet. Der frühere Landwirtschaftsminister und Landtagsvizepräsident Dr. Gerhard Weiser war ebenso zu der schönen Feierstunde in die Schlossbrauerei gekommen wie Bürgermeister Heinz Merklinger und Vertreter des Walldorfer Bauernverbandes, dem Nicolai insgesamt 42 Jahre vorstand. Nun nahm Nicolai Abschied vom Vorstandsamt im Bauernverband.

Mit Karl Nicolai verbinde ihn eine jahrelange Freundschaft, sagte Weiser, und erinnerte an die Zeit, als er 1952 Kreisgeschäftsführer im Bauernverband für Heidelberg Stadt und Land wurde und oft zu Nicolais Vater kam, der seinerzeit den Vorsitz der Walldorfer Tabakbauern führte.

Karl Nicolai habe bei der ganzen Entwicklung, die in der Landwirtschaft einen außerordentlich großen Strukturwandel mit sich gebracht habe, die Interessen seines Berufsstandes in etlichen Gremien hervorragend vertreten. Eine intensive Beratung über die umwälzende Technisierung und Mechanisierung sei in einer Zeit des Umbruchs notwendig geworden.

Kein Erwerbsbereich habe die Produktivität so gesteigert, wie dies in der Landwirtschaft geschehen sei, sagte Weiser. Dazu brauchte man Persönlichkeiten wie Karl Nicolai. Ihm gebühre große Hochachtung, denn er habe Maßstäbe gesetzt. Weisers Dank und seine Glückwünsche für den aktiven Ruhestand galten auch Nicolais Frau Sophie für deren Unterstützung, ohne die ein derartiger Einsatz gar nicht möglich gewesen wäre.

Bürgermeister Heinz Merklinger hob besonders Nicolais ehrenamtliches Engagement in zahlreichen Gremien hervor. Denn die Bereitschaft von Bürgern, im Ehrenamt Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen, sei eine wesentliche Voraussetzung für ein gedeihliches Zusammenleben in unserer Stadt.

Ohne das ehrenamtliche Engagement in den Vereinen, Kirchen und Verbänden wäre vieles überhaupt nicht vorstellbar, überhaupt nicht realisierbar und erst recht nicht bezahlbar. In Walldorf sei man sehr glücklich, dass es ein traditionell stark ausgeprägtes bürgerschaftliches Engagement gebe.

Karl Nicolai habe einen uner müdlichen und gewaltigen ehrenamtlichen Einsatz geleistet. Er sei die dominante Persönlichkeit vor allem des örtlichen bäuerlichen Berufsstandes gewesen, ein selbständiger Landwirt eines traditionsreichen Landwirtschaftsbetriebes, sagte Merklinger und zählte die zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten Nicolais auf.



Für seine großen Verdienste als Gemeinderat, als Vorsitzender des Walldorfer Bauernverbandes und in zahlreichen Gremien und Ehrenämtern wurde Karl Nicolai (rechts) die Bürgermedaille in Gold verliehen. Unser Foto zeigt ihn mit seiner Frau Sophie, Bürgermeister Heinz Merklinger und Landwirtschaftsminister a.D. Dr. Gerhard Weiser. (Foto: Pfeifer)

So war er nahezu 20 Jahre lang Mitglied des Gemeinderates, 22 Jahre im evangelischen Kirchengemeinderat, 42 Jahre lang Vorsitzender des örtlichen Bauernverbandes, 17 Jahre im Vorstand des Spargelbauvereins, über 50 Jahre Mitglied der freiwilligen Feuerwehr. Außerdem war Nicolai in der Kommission der Ortsviehversicherungsanstalt, er war im Vorstand des Tabakbauvereins, war jahrelang Schöffe am Amtsgericht und als ehrenamtlicher Richter am Verwaltungsgericht und er war auch in regionalen und überregionalen Gremien, zum Beispiel im Landesagrarausschuss bei der Raiffeisen-Genossenschaft.

Karl Nicolai sei vielseitig ehrenamtlich tätig gewesen, sagte Merklinger. Naturgemäß habe er sich vor allem den Interessen seines Berufsstandes gewidmet. Dabei habe er es verstanden, die Interessen der Landwirtschaft einerseits mit Mut und Überzeugungskraft zu vertreten, sei andererseits aber auch bereit gewesen, sie in Einklang mit dem örtlichen Wohl zu bringen. Dies sei nicht immer leicht gewesen, denn allzu sehr sei man heutzutage geneigt, den Interessen der Landwirtschaft in vielen Dingen nicht mehr die Priorität einzuräumen, die ihr eigentlich zustehe. Beispiele dafür seien der enorme Landverbrauch zugunsten von Wohn- und Gewerbeflächen oder im Bereich der verkehrsberuhigend Maßnahmen mit negativen Auswirkungen für den landwirtschaftlichen Fahrzeug- und Maschinenverkehr. "Karl Nicolai war in all den Jahren das

Bindeglied zwischen Landwirtschaft und der Stadt." Er habe oft geholfen, für Maßnahmen das Verständnis der Landwirte und Grundstückseigentümer herbeizuführen. Sehr stark habe sich Nicolai für einen ordnungsgemäßen Ausbau der Wirtschaftswege eingesetzt. Er unterstützte aus Überzeugung alle Maßnahmen der Stadt für einen bewussten Umgang mit der Umwelt. Seine Bodenständigkeit und vor allem seine Liebe und Treue zur Heimat, seine Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft, das seien Eigenschaften, die ihn als Persönlichkeit auszeichneten.

Karl Nicolai habe immer einen Blick für das Machbare gehabt, Überzogenes habe er mit deutlichen Worten zurückgewiesen. Er habe es glänzend verstanden, Wichtiges von Unwesentlichem zu trennen. "Sein Wort hatte ein großes Gewicht - Realitätsfremdheit grenzte er sehr schnell ein."

Die Feierstunde gebe Gelegenheit, Karl Nicolai für sein jahrzehntelanges und enormes Engagement Anerkennung und Dank auszusprechen. In Würdigung seiner Verdienste im kommunalpolitischen Bereich und vor allem für die Belange der Landwirtschaft habe der Gemeinderat einstimmig beschlossen, ihm die Bürgermedaille in Gold zu verleihen. Eine Auszeichnung, die erst zum zweiten Male in Walldorf vergeben werde.

Dankesworte und Glückwünsche des Kreisvorsitzenden des Bauernverbandes, Wolfgang Guckert, rundeten den offiziellen Teil des Abends ab.